

Inhalt

AUSSCHREIBUNGEN, STIPENDIEN & PREISE	2
DGU: Eisenberger-Stipendien 2014	2
DFG	3
Sonstige Drittmittel	4
FÖRDERPROGRAMME	7
DFG	7
Deutsche Krebshilfe	8
Wilhelm Sander-Stiftung	8
MELDUNGEN	9
AUF-WORKSHOPS 2013	15
<i>Statistik-Kurs Clinical Outcome Research: Letzte Deadline 09. August</i>	
AUF-SYMPOSIUM 2013	17



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung **August** 2013.

Die vorliegende Broschüre resümiert wie
gewohnt aktuelle Informationen zu
urologisch relevanten Forschungsmitteln,
Stipendien, wissenschaftlichen Preisen
und Förderprogrammen. Die einzelnen
Angebote sind in den Rubriken gemäß
den ausschreibenden Förderinstitutionen
kategorisiert und nach Deadlines sortiert.

Bitte beachten Sie in den hinteren
Abschnitten auch die Meldungen zum
neuen Urologischen Reviewboard der
DGU sowie zu ersten Erfolgen im
Eisenberger-Stipendienprogramm. Am
Schluss folgen Hinweise auf die
nächstfolgenden Veranstaltungen der
Arbeitsgruppe urologische Forschung.

Mit besten Grüßen

Ihr



Redaktion und Layout:

Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU
cbecker@dgu.de
Tel.: 0211 – 516096 30

Ausschreibungen, Stipendien & Preise

DGU: Eisenberger-Stipendien 2014

Die Ferdinand Eisenberger-Forschungs-
stipendien der Deutschen Gesellschaft für
Urologie dienen der Förderung des
wissenschaftlichen Nachwuchses in der
Urologie in Deutschland und sollen jungen
Urologinnen und Urologen den Einstieg in
eine forschungsorientierte Karriere
ermöglichen.

Ziel des Stipendienprogramms ist es,
insbesondere Assistenzärztinnen und -
ärzte für ein Jahr von ihrer klinischen
Routine freizustellen, um ihnen die
Möglichkeit zu geben, an einer
renommierten Forschungsinstitution in
Deutschland selbständiges wissenschaft-
liches Arbeiten zu vertiefen und neueste
Methoden und Techniken zu erlernen. Ein
Stipendium wird für ein definiertes
Forschungsvorhaben bewilligt, welches im
inhaltlichen Kontext zur Forschungs-
struktur der gastgebenden Einrichtung
steht und vom Stipendiaten unter
Anleitung eines qualifizierten Wissen-
schaftlers bearbeitet werden soll.

Wesentlich ist, dass das vorhandene
Forschungspotenzial der gastgebenden
Institution der qualifizierten Weiterbildung
des Stipendiaten dient und das
angestrebte Projekt zukunftsweisend für
die urologische Forschung ist.

Insbesondere möchte die DGU auch die Infrastruktur der urologischen Forschung in Deutschland nachhaltig stärken. Daher soll sichergestellt sein, dass extern erworbene wissenschaftlich-thematische und methodische Neuerungen in der Heimatklinik etabliert werden können. Es ist anzustreben, die Kooperation der Arbeitsgruppen über den konkreten Förderzeitraum hinaus aufrecht zu erhalten. Ergebnisse aus dem Forschungsstipendium sollen für die Formulierung eigener Drittmittelanträge sowie für den Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe an der Heimatklinik genutzt werden.

Einzelheiten zu den Rahmenbedingungen und zum Bewerbungsverfahren lesen Sie bitte auf den Internetseiten des Forschungsressorts:

www.dgu-forschung.de/stipendien.html

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen elektronisch (MS-Office- oder PDF-Dokumente) bei der Geschäftsstelle der DGU ein:

Email: nachwuchsfoerderung@dgu.de

Formulare und Dokumente, in denen eine Unterschrift gefordert ist, müssen zudem papierschriftlich eingesandt werden an:

Deutsche Gesellschaft für Urologie
Forschungsförderung
Uerdinger Straße 64
40474 Düsseldorf

Deadline: **15. Januar 2014**

Weitere Informationen:

www.dgu-forschung.de/stipendien.html

DFG

Klinische Studien - Programm

Die DFG bietet ab seit Juni 2013 wieder ein dauerhaftes Programm zur Förderung Klinischer Studien an. Es hat das Ziel, die patientenorientierte klinische Forschung in Deutschland weiter zu stärken und eine verlässliche Fördermöglichkeit für kontrollierte, interventionelle, prospektive Studien zu neuartigen Verfahren zu bieten. Dazu zählen Therapiestudien, einschließlich pharmakologischer Studien („Therapeutic Confirmatory“) sowie Prognosestudien und Diagnosestudien der Phasen II-IV, die das Ziel haben einen Wirksamkeitsnachweis eines neuen Verfahrens zu erbringen. Die Studien müssen multizentrisch angelegt sein. Eine hohe wissenschaftliche Qualität und Originalität sowie klinische Relevanz ist erforderlich.

Die Förderdauer beträgt zunächst bis zu drei Jahre, bei längerfristigem Studiendesign ist eine Fortsetzung auf Antrag möglich. Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Deadline für Antragskizzen: **keine**

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische_studien/index.html

Sonstige Drittmittel

Forschungsstipendium der Deutschen Gesellschaft für Andrologie

Die Deutsche Gesellschaft für Andrologie (DGA) schreibt ein von der Jenapharm GmbH & Co. KG gestiftetes Forschungsstipendium über 10.000 EURO für das Jahr 2013 aus.

Bewerber können sich um dieses Stipendium Nachwuchswissenschaftler/-innen mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Human- und Veterinärmedizin sowie den Naturwissenschaften aus allen zum Thema passenden Forschungsgebieten, insbesondere der Andrologie, der Reproduktionsmedizin/-biologie, der Urologie und der Endokrinologie.

Das Thema der diesjährigen Ausschreibung lautet:

"Andrologie und Männergesundheit" - Ursachen von Infertilität und hormoneller Störungen des Mannes

Der Antrag sollte dem Fördervolumen gemäß Pilotcharakter haben und ist formgebunden. Er ist wie folgt zu gliedern:

- 1) Stand der Forschung
 - 2) Eigene Vorarbeiten
 - 3) Ziele, Hypothesen, Arbeitsprogramm
- Max. 3 DIN A4-Seiten, zuzüglich Lebenslauf und Publikationsliste.

Der Preis wird auf der 24. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Andrologie (gleichzeitig 5. DVR-Kongress) in Münster vom 4.-7. Dezember 2013 durch einen Vertreter der DGA und der Fa. Jenapharm vergeben.

Es besteht Berichtspflicht 18 Monate nach Erhalt des Forschungsstipendiums an den Forschungsbeauftragten der DGA und die Fa. Jenapharm. Um die Nachwuchsarbeit öffentlich sichtbar zu machen und zu fördern, wird der/die Stipendiat/in aufgefordert, bei der folgenden Tagung der DGA in 2015 ein Forum "Junge Andrologie" im Rahmen einer Sektionssitzung in Abstimmung mit dem Tagungspräsidenten und mit Unterstützung des Forschungsbeauftragten zu organisieren. Hier sollen durch den/die Stipendiaten/in ausgewählte junge Nachwuchswissenschaftler(innen) aus Deutschland oder dem europäischen Ausland ihre Arbeit vorstellen können.

Bewerbungen bitte in elektronischer Form an den

Forschungsbeauftragten der DGA
Prof. Dr. rer. nat. Stefan Schlatt
Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie
Westfälische Wilhelms Universität Münster
Albert-Schweitzer-Campus 1
48149 Münster

Email: stefan.schlatt@ukmuenster.de

Deadline: 15. September 2013

Weiter Informationen:

<http://www.dg-andrologie.de/forschung/forschungspreis.html>

Bionorica Forschungspreise Phytomedizin

Anlässlich des 80-jährigen Gründungsjubiläums hat die Firma Bionorica eine Global Research Initiative ins Leben gerufen und 20 hochdotierte Forschungsförderpreise ins Leben gerufen. Die Preise konzentrieren sich insbesondere auf die wissenschaftliche Erforschung von Heilpflanzen und Pflanzenextrakten.

Eingereichte Projekte können aus den Bereichen pharmakologischer oder analytischer Forschung sowie aus den Biowissenschaften (Medizin, andere Life Sciences) oder pharmazeutischen Wissenschaften kommen. Im Mittelpunkt sollen innovative und praxisorientierte Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Phytomedizin stehen, durch die die Lebensqualität von Patienten nachhaltig verbessert oder die Gesundheit geschützt wird.

Die Förderpreise sind mit insgesamt 50.000 Euro dotiert. Eine internationale Jury aus renommierten Experten wird die eingegangenen Bewerbungen bewerten und die 20 Preisträger auswählen.

Deadline: 15. Oktober 2013

Weitere Informationen:

www.bionorica.de/research.initiative2013

Berufungsmittel für medizinische Spitzenforscher aus dem Ausland

Die Else Kröner-Fresenius-Förderinitiative (EKFS) für medizinische Spitzenforscher aus dem Ausland unterstützt in Zusammenarbeit mit der German Scholars Organization (GSO) deutsche Universitäten bei der Berufung medizinischer Spitzenforscher aus dem Ausland auf W2-/W3-Professuren mit insgesamt 1,5 Mio EURO. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Gewinnung derjenigen Mediziner, die sich im Ausland um die produktive Verbindung von klinischer Tätigkeit und hochrangiger, Mechanismen-orientierter Forschung verdient gemacht haben. Sie sollen ihr im Ausland erworbenes Wissen und ihre Erfahrungen als „Brückenbauer“ zwischen Forschung und Klinik an Deutschlands Universitäten einsetzen und damit zum Fortschritt der klinisch orientierten medizinischen Forschung in Deutschland beitragen.

Berufungen von herausragenden Medizinerinnen und Medizinern, die zum Zeitpunkt der Ruferteilung an einer ausländischen Hochschule tätig sind, an eine Universität in Deutschland können im Rahmen der Initiative mit bis zu 100.000 EURO pro Professur gefördert werden. Entscheidend ist dabei, dass die Mittel von der Universität flexibel beantragt werden können, um den Bedürfnissen des jeweiligen Kandidaten zu entsprechen und ihm ein konkurrenzfähiges Berufsangebot vorlegen zu können.

Antragsvoraussetzungen

- Antragsberechtigt sind private und öffentliche Universitäten in Deutschland. Bei gemeinsamen Berufungen können auch außeruniversitäre

Forschungseinrichtungen an der
Bewerbung beteiligt sein.

- Förderfähig sind alle Fächer der klinisch orientierten medizinischen Forschung.
- Bei der Ausschreibung muss es sich um eine unbefristet zu besetzende W2-/W3-Professur handeln.
- Der zu berufende Kandidat muss vor der Berufung mindestens zwei Jahre im Ausland (d.h. außerhalb Deutschlands) wissenschaftlich tätig gewesen sein.
- Das Programm ist offen für Forscher aller Nationalitäten, d.h. auch für deutsche Rückkehrer.
- Die Antragsstellung kann nur dann erfolgen, wenn ein Ruf erteilt, aber vom Kandidaten noch nicht angenommen wurde.
- Nimmt der Kandidat den Ruf an, bevor eine Förderentscheidung getroffen wurde, ist eine Förderung nicht mehr möglich.

Antragsprozess

- Anträge auf Förderung sind nicht an bestimmte Fristen gebunden und können jederzeit gestellt werden. Antragsteller ist jeweils die Universitätsleitung.
- Anträge sind auf dem Postweg einzureichen. Bitte verwenden Sie hierfür die auf dieser Seite zum Download bereitstehenden GSO-Formulare.
- Jeder Antrag wird von einer festen Auswahlkommission unter Einbeziehung eines externen Fachgutachters geprüft und in einer Einzelfallbetrachtung zeitnah entschieden.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

http://www.gsonet.org/ge/support_ekfs.php

Förderprogramme

Details der Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

DFG

Sachbeihilfe, Eigene Stelle und Rotationsstelle für Ärzte

Individuelle Förderung von Forschungsvorhaben

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/sachbeihilfe/index.html>

Klinische Studien

Förderung von kontrollierten, interventionellen, prospektiven Studien zu neuartigen Verfahren

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische_studien/index.html

DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/index.html>

Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Heisenberg-Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für Habilitierte (Heisenberg-Professur)

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

Internationale Kooperationen

Förderung von Auslandsreisen, Gastaufenthalten & bilateralen Workshops

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/internationales/ufbau_internationaler_kooperationen/index.html

Deutscher Akademischer Austausch-Dienst (DAAD)

Stipendien für Studien-, Forschungs- und Lehraufenthalte im Ausland

Keine Antragsfristen

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/>

Deutsche Krebshilfe

Einzelprojekte

Förderung kliniknaher onkologischer Grundlagenforschung; Sach-, Personal- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/grundlagenforschung.html>

Verbundprojekte

3-6-jährige Förderung interdisziplinärer, onkologischer Projekte; Sach-, Personal- & Reisemittel

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/grundlagenforschung.html>

Klinische Studien

Förderung von nicht-kommerziellen Krebstherapie-Studien

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/krebs-therapiestudien.html>

Versorgungsforschung

Förderung innovativer Versorgungsleistungen onkologischer Patienten

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/versorgung.html>

Krebs-Früherkennung

Förderung von Maßnahmen zur Früherkennung onkologischer Erkrankungen

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/krebs-frueherkennung.html>

Leitlinien-Programm Onkologie

Förderung der Leitlinienentwicklung und -fortschreibung im Bereich der Onkologie (in Kooperation mit AWMF und DKG)

Nächste Deadline: 01. September 2013

<http://www.krebshilfe.de/leitlinien-programm.html>
<http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de>

Mildred-Scheel - Doktoranden

1-2 semestriges Förderung experimenteller Doktorarbeiten in einem ausgewiesenen Gastlabor; Stipendium & Sachmittel

Nächste Deadline: TBA

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-doktoranden.html>

Mildred-Scheel - Postdocs

Bis zu 2-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor; Stipendium, Reise- & Sachmittel

Nächste Deadline: 16. September 2013

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-postdoktoranden.html>

Max-Eder - Nachwuchsgruppen

4-7-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor zum Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe; Personal-, Sach- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Nächste Deadline: 16. September 2013

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/max-eder-nachwuchsgruppen.html>

Mildred-Scheel - Professur

5-jährige personengebundene Stiftungsprofessur im Bereich klinischer/kliniknaher onkologischer Forschung

Nächste Deadline: 2014 (TBA)

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-professur.html>

Wilhelm Sander-Stiftung

Projektförderung

Sach-, Personal- & Reisemittel für onkologische, klinisch-experimentelle Projekte

Keine Antragsfristen

www.sanst.de

Meldungen

Urologisches Reviewboard *UroEvidence* erstmals besetzt

Mit *UroEvidence* hat die DGU einen weiteren wichtigen Schritt geleistet, der die Zukunftsfähigkeit des Faches Urologie unterstreicht und unsere Fachgesellschaft im Umfeld gesundheitsökonomischer Zwänge stärkt.

Das neu etablierte Zentrum für Wissenstransfer in der Urologie, *UroEvidence*, hat das Ziel, die verfügbare wissenschaftliche Evidenz für unser Fach systematisch zu analysieren und aufzuarbeiten und umgekehrt Wissenslücken zu identifizieren. Es unterstützt damit zahlreiche von der DGU inaugurierte Aktivitäten, vom Studienregister über die Arbeiten der verschiedenen Leitliniengruppen bis hin zur Förderung der klinischen Forschung.

Neben der Position eines hauptamtlichen Informationsmanagers, der in enger Abstimmung mit dem Deutschen Cochrane Zentrum die Abfassung von systematischen Übersichtsarbeiten koordiniert bildet das Urologische Reviewboard ein weiteres Element von *UroEvidence*, durch das die fachspezifische Kompetenz in die Arbeiten mit eingebracht wird.

Das Urologische Reviewboards konnte Anfang August 2013 aus zahlreichen Bewerbungen mit insgesamt neun Urologinnen und Urologen erstmals

besetzt werden. Die Boardmitglieder in alphabetischer Reihenfolge:

- Dr. med. Hendrik Borgmann, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Universitätsklinikum Frankfurt a.M.
- Dr. med. Désirée Louise Dräger, Urologische Klinik und Poliklinik, Universitätsmedizin Rostock
- Dr. med. Laura-Maria Krabbe, Klinik für Urologie, Universitätsklinikum Münster, z.Zt. Southwestern Medical Center Dallas, TX, USA
- Dr.med. Jennifer Kranz, Klinik für Urologie und Kinderurologie, St.-Antonius-Hospital Eschweiler
- Dr. med. Nils Kröger, Klinik und Poliklinik für Urologie, Universitätsmedizin Greifswald
- Dr. med. Arkadiusz Miernik, Abteilung Urologie, Universitätsklinikum Freiburg
- Dr. med. Wolfgang Otto, Klinik und Poliklinik für Urologie, Caritas-Krankenhaus St. Josef Regensburg
- Dr. med. Annabel Spek, Klinik für Urologie, Klinikum Meiningen
- Dr. med. Friedemann Zengerling, Klinik für Urologie und Kinderurologie, Universitätsklinikum Ulm

Koordiniert wird das Urologische Reviewboard *UroEvidence* durch Dr. Frank Kunath, ehemaliger Eisenberger-Stipendiat am Deutschen Cochrane-Zentrum in Freiburg:

- Dr. med. Frank Kunath, Urologische Klinik, Universitätsklinikum Erlangen

Weitere Informationen:

<http://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2Fs00120-013-3181-x.pdf>

Hohe BMBF-Förderungen für Freiburger Eisenberger- Stipendiat

Der Freiburger Urologe und aktuelle Eisenberger-Stipendiat Dr. med. Arkadiusz Miernik darf sich über drei bewilligte BMBF-Projekte mit einem Gesamtvolumen für die Freiburger Abteilung Urologie von rund **vier Millionen EURO** (!) freuen.

Alle drei Forschungsvorhaben entwickelten sich aus urologischer Perspektive aus den noch laufenden Forschungsarbeiten, die Herr Dr. Miernik im Rahmen seines Eisenberger-Stipendiums MiA1/FE-12 am Fraunhofer Institut für Physikalische Messtechnik zum Thema *Ramanspektroskopie in der in vivo-Analyse und Therapie von Harnsteinen* durchführt.

In chronologischer Reihenfolge seien im Folgenden die bewilligten BMBF-Projekte von und mit Beteiligung von Herrn Dr. Arkadiusz Miernik skizziert:

1.) BMBF-KMU-Innovativ „Medizintechnik“
Entwicklung eines therapeutischen, endoskopischen Lasersystems mit automatischer Objektanalyse für medizinische Anwendungen TELAX

Volumen: 1.150.000 EURO

<http://www.bmbf.de/de/20635.php>

Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung einer endoskopische Lasertheragnostik, die neben der therapeutischen Laser-Applikation auch diagnostische Informationen in Echtzeit bereitstellt und damit eine bessere Therapie ermöglicht.

2.) BMBF „Zwanzig20“

3D sensation

Volumen: 50.000.000 EURO (für den Gesamtverbund)

<http://www.unternehmen-region.de/de/7663.php>

3Dsensation soll die Interaktion von Mensch und Maschine grundlegend vereinfachen. Maschinen soll durch

innovative 3D-Technologien die Fähigkeit der visuellen Aufnahme und Interpretation komplexer Szenarien in Echtzeit verliehen werden.

3.) BMBF „VIP“

Multiplex-Raman-Spektroskopie aus der Astrophysik für die Medizin (MRS)

Volumen: 1.300.000 EURO

<http://www.bmbf.de/de/2391.php>

Im Rahmen des Projektes sollen konkrete Anwendungen im Bereich der medizinischen Diagnostik (ortsaufgelöste Probenanalyse) untersucht werden. Insbesondere ist eine zeitgleiche Analyse der gesamten Probe zur Vermeidung von Messfehlern durch „Aging“ Prozesse angestrebt.

Dr. Miernik ist es gelungen, die Ziele des Eisenberger-Stipendienprogramms, wie Publikationen, Drittmittelwerbungen, Netzwerkbildung und Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe, nicht nur zu erreichen sondern schon jetzt zu übertreffen. Dabei ist Herr Dr. Miernik zudem in vielfältiger Weise in Strukturen und Gremien der DGU involviert und engagiert. Neben seinem Status als Eisenberger-Stipendiat ist er Mitglied des Urologischen Reviewboards des neu in der DGU etablierten Zentrums für Wissenstransfer in der Urologie, *UroEvidence*, sowie Mitglied der Wissensakademie, einer Sektion der Akademie der Deutschen Urologen e.V.. Beide Abteilungen arbeiten eng mit dem Ressort Forschungsförderung der DGU und dessen ausführenden Organ, Arbeitsgruppe urologische Forschung (AuF), zusammen.

Die Newsletter-Redaktion gratuliert Herrn Dr. Miernik herzlich zu seinen herausragenden Leistungen und wünscht für die Durchführung der neuen Projekte sowie den Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe an der urologischen Klinik in Freiburg alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

Webportal GRANATUM unterstützt vernetzte Krebsforschung

Das im EU-Projekt GRANATUM entwickelte Webportal zur Vernetzung biomedizinischer Forscher ist nun online verfügbar. Die offen zugängliche IT-Plattform stellt Wissen über Methoden und bereits bekannte Wirkstoffe in der Krebsforschung aus insgesamt 83 global verfügbaren Datenquellen integriert und semantisch aufbereitet zur Verfügung.

Die GRANATUM Plattform wurde im vom Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT koordinierten Projekt "GRANATUM – A Social Collaborative Working Space Semantically Interlinking Biomedical Researchers, Knowledge And Data For The Design And Execution Of In-Silico Models And Experiments In Cancer Chemoprevention" mit Förderung der Europäischen Kommission entwickelt. Projektpartner sind die National University of Ireland Galway (NUIG-DERI), Cybion Srl. (Italien), das Centre for Research and Technology Hellas (Griechenland), die Universität Zypern (UCY/CBC und UCY/CS), das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) und UBITECH (Griechenland). Kollaboratives Rückgrat der GRANATUM-Plattform ist das vom Fraunhofer FIT entwickelte BSCW Shared-Workspace-System (<http://www.bscw.de>).

Über die GRANATUM Plattform können Wissenschaftler aus Universitäten, Forschungsinstituten und der Pharma-Industrie ihr Wissen und experimentelles Datenmaterial gemeinsam erarbeiten und nutzen, kombinieren und so neue Erkenntnisse schneller gewinnen. Dazu wurde in GRANATUM ein ontologisches Referenzmodell für die semantische

Annotation, den Austausch und die Vernetzung von global verfügbaren biomedizinischen Ressourcen wie EHR Datenbanken, digitalen Bibliotheken und Archiven sowie Online-Communities und Diskussionsforen entwickelt. Darüber hinaus bietet die GRANATUM Plattform Werkzeuge und Workflows zur experimentellen in silico Simulation von Wirkstoffen – zugeschnitten auf spezifische Anwendungsfelder und Krankheitsbilder.

Weitere Informationen:

<http://www.granatum.org>

Mikro-RNA als Tumormarker in der Nachsorge von Hodenkrebspatienten

Eine Gruppe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern hat unter Federführung des Zentrums für Humangenetik der Universität Bremen einen Biomarker gefunden, der die Nachsorge für Hodenkrebspatienten deutlich verbessern kann. Nach mehrjährigen Forschungen konnte in Kooperation mit Urologen und Pathologen des Hamburger Albertinen-Krankenhauses die Mikro-RNA miR-371a-3p spezifisch im Blut von Hodentumor-Patienten nachgewiesen werden.

Vor diesem Hintergrund möchten die Forscher nun einen Bluttest entwickeln, der physisch und psychisch belastende sowie teure CT-Untersuchungen in der Nachsorge ersetzen könnte. Die Etablierung eines praxistauglichen Tests wird durch das Forschungsprogramm EXIST des BMWi gefördert und soll binnen zwei Jahren abgeschlossen sein.

Weitere Informationen:

<http://www.uni-bremen.de/mirdetect.html>

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/22386195>

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/23059743>

STYX - Mögliches Target zur Unterdrückung der Zellmigration identifiziert

Die zelluläre Grundlage für die Metastasierung von Tumorzellen liegt in der Fähigkeit zur gerichteten Zellwanderung. MAP-Kinasen (MAPK) regulieren diese Zellmigration und stehen entsprechend im Fokus der Krebsforschung. Ein Team aus Konstanz und Dublin hat nun ein Protein beschrieben, welches möglicherweise entscheidenden Einfluss auf die Migrationsfähigkeit der Zellen ausübt.

Das Protein STYX (Serine-threonine-tyrosine-interacting protein) stellt ein katalytisch inaktives und funktionell unerforschtes Mitglied der sog. DUSP (dual-specificity phosphatase)-Familie dar. In der vorliegenden Studie wurde STYX als intranuklearer Reaktionspartner von ERK (extracellular-signal regulated kinase) identifiziert. Wurde STYX im Experiment depletiert, bewirkte dies eine ERK-abhängige Fragmentierung des Golgi-Apparates und verhinderte damit dessen Polarisierung, welche eine grundlegende Voraussetzung für die Zellmigration darstellt. Überexprimierte man umgekehrt das Protein STYX, reduzierte dies das ERK-Signalling und förderte dadurch die Migrationsfähigkeit der Zellen.

STYX scheint also ERK im Zellkern zu verankern und damit dessen migrationshemmende Aktivität im Zytoplasma zu unterdrücken. Ob eine therapeutische Option im Ausschalten von STYX besteht, und wie dies in vivo realisiert werden kann, wollen die Forscher als nächstes untersuchen.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/23847209>

Wo ist der Beweis? – Buch zur Evidenzbasierten Medizin

„Testing Treatments“ ist ein 2006 erstmals herausgegebenes Buch, das sich der Fragen rund um die evidenzbasierte Medizin annimmt. Jetzt ist es unter dem Titel „Wo ist der Beweis? Plädoyer für eine evidenzbasierte Medizin“ in einer überarbeiteten Fassung auf Deutsch erschienen. Herausgeber ist der Direktor des Deutschen Cochrane Zentrums am Institut für Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik des Universitätsklinikums Freiburg, Prof. Dr. Gerd Antes.

Die moderne Medizin kann sicherlich große Erfolge verzeichnen. Doch ihre Triumphe können leicht dazu verführen, viele der aktuellen Probleme zu übersehen. Selbst heute kann sich ein viel zu großer Teil der medizinischen Entscheidungsfindung nicht auf ausreichende Belege stützen. Es gibt immer noch Therapien, durch die Patienten Schaden nehmen können, und etliche, die keinen Nutzen haben oder deren Nutzen nicht nachgewiesen ist.

Das Buch widmet sich entsprechend den Fragen: Was sagen klinische Studien aus und wie kommen sie zustande? Welche Forschungsergebnisse sind in der Praxis anwendbar und welche nicht? Wie weit reicht der verfälschende Einfluss ökonomischer Interessen? Ist Vorsorge immer sinnvoll? Welche Möglichkeiten haben Patienten, im Dschungel aus Studien, Versprechungen und Hoffnungen den Überblick zu behalten? Wie kann der Patient die Konzepte der evidenzbasierten Medizin nutzen?

Weitere Informationen:

<http://www.cochrane.de/de/willkommen-auf-unsere-webseiten>

Neue Internetseiten bei der DFG

Die neue Unterrubrik „Antragstellung - Begutachtung - Entscheidung“ in der Rubrik „Förderung“ des DFG-Webangebots liefert komprimiert Informationen für Antragstellende, Gutachter und Gremienmitglieder. Ziel des neuen Angebots ist es, schnell und entlang häufig gestellter Fragen die Ressourcen der DFG-Angebote zu erschließen.

Zusätzlich bietet das überarbeitete Kapitel „Grundlagen und Rahmenbedingungen“ umfangreiche Hintergründe zum Fördergeschäft der DFG.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/antragstellung_begutachtung_entscheidung/index.jsp

EU-Forschungsrahmenprogramm "Horizont 2020" auf dem Weg

Ab 2014 wird Horizont 2020, das neue Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, sich an das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm (FRP) anschließen. Horizont 2020 wird alle forschungs- und innovationsrelevanten Förderprogramme der Europäischen Kommission zusammenführen.

Der Ausschuss der Ständigen Vertreter hat nach mehrmonatigen Verhandlungen im sogenannten Trilog am 17. Juli 2013 einen Kompromiss zu Horizont 2020 gebilligt. Ratspräsidentschaft und Vertreter des Europäischen Parlaments einigten sich über die Struktur, die Inhalte und die Budgetverteilung sowie die Beteiligungsregeln für das neue Rahmenprogramm für Forschung und Innovation. Damit ist der Weg bereitet für eine zügige Annahme der betreffenden Rechtstexte im Ordentlichen Gesetzgebungsverfahren. Dieses wird in den kommenden Monaten stattfinden. Es ist somit zu erwarten, dass das Programm planmäßig am 1. Januar 2014 starten wird. Mit ersten Ausschreibungen kann bereits Ende 2013 gerechnet werden.

Weitere Informationen:

<http://www.forschungsrahmenprogramm.de/horizont2020.htm>

EU-Workshop: Good English for Successful EU-Proposals

Der Workshop schließt sich inhaltlich an den AuF-Workshop "Drittmitteleinwerbung - Erfolgreiche Förderanträge schreiben" an und vermittelt die Abfassung von Antragstexten in englischer Sprache für Anträge im 7.EU-Forschungsrahmenprogramm bzw. im Folgeprogramm Horizont 2020. Die Teilnehmer/innen erlangen eine größere Kompetenz gute Anträge auf Englisch zu verfassen, erhalten ein grundlegendes Verständnis für die Formulierung von Forschungsanträgen in englischer Sprache, lernen typische Fehlerquellen zu erkennen und zu vermeiden und erhalten Formulierungshilfen und allgemeine Tipps. Die Seminar-sprache ist englisch.

Die Teilnehmerzahl ist im Sinne einer interaktiven Arbeitsatmosphäre beschränkt. Die Teilnahmegebühr beträgt 250 EURO.

Termin und Ort: **16.09.2013** in Bonn

Anmeldung unter:

https://secure.pt-dlr.de/pt-conference/conference/Englisch_0913

AuF-Workshops 2013

Schwerpunkt: Klinische Forschung

Nach vier Jahren experimentell ausgerichteteter wet lab-Workshops präsentiert die AuF nun ein konzeptionell überarbeitetes Themen-Portfolio, welches insbesondere Kompetenzen und Methoden für die klinische Forschung vermitteln möchte. Die inhaltliche Gestaltung der Lehrgänge erfolgt durch ausgewiesene Wissenschaftler und professionelle Coaches.

Mit der Themenabfolge des neuen Programms wird die Entstehungskette einer klinischen Studie von der Idee über das Studiendesign, die Drittmitteleinwerbung, die statistische Auswertung von Studiendaten bis hin zu deren Publikation veranschaulicht. Neben der Vermittlung der theoretischen Aspekte in Experten-seminaren zeichnen sich die Kurse vor allem durch ihre Praxisteile aus, bei denen die Teilnehmer unter Anleitung einzeln oder in Kleingruppen spezifische Aufgaben bearbeiten. So werden z.B. Fragestellungen für klinische Studien formuliert, Fallzahlen kalkuliert, Fördermittel recherchiert, Anträge konzipiert, klinische Datensätze statistischen Tests unterzogen oder Manuskripte für wissenschaftliche Publikationen angelegt.

Möglichkeiten zum gegenseitigen Kennenlernen - auch für spätere Kooperationen - werden durch gemeinsame Abendveranstaltungen und Unterbringung

im selben Hotel gewährleistet. Wir bieten unsere Kurse mit Unterstützung der DGU für eine "all-inclusive"-Gebühr von 450 EURO an. Diese beinhaltet Kursteilnahme, Handouts, Catering tagsüber, Dinner und Hotelunterbringung. Wie auch in den vergangenen Jahren werden unsere Workshops durch die Akademie der Deutschen Urologen CME-zertifiziert (ca. 25 Pkte).

Für den nächsten Kurs im September 2013 sind noch einige Restplätze frei:

Clinical Outcome Research

Von der Datenbank zur Publikation

Der Workshop arbeitet die komplette relevante Statistik zur Auswertung und Darstellung primärer und sekundärer experimenteller und klinischer Daten "mundgerecht" auf. Die Teilnehmer werden dabei Schritt für Schritt an eine publikationsfähige Dokumentation ihrer Daten herangeführt. Dabei können auch gerne eigene Datensätze zur Analyse mitgebracht werden.

Im Einzelnen werden in verschiedenen Seminar- und Praxisteilen folgende Themen bearbeitet:

- Datenformate, Datenbanken, Software (Schwerpunkt SPSS)
- Deskriptive Statistik: Visualisierung, Fehler, fehlende Werte
- Statistische Tests: Grundlagen, Vergleich zweier Gruppen
- Zusammenhangsanalyse: Korrelation, lineare und logistische Regression
- Überlebenszeitanalyse: Kaplan-Meier, Log-Rank Test, Cox Model
- Analyse genetischer Daten: Microarray, SNP, Finden relevanter Gene
- Meta-Analyse: Kombination von Studien, multizentrische Studie

- Praxisteile zu allen Punkten, inkl. Analyse mitgebrachter, eigener Datensätze

Gleichsam anschaulich wie unterhaltsam führen die Statistiker Prof. Dr. Jörg Rahnenführer und JProf. Dr. Uwe Ligges durch diesen Kurs.

Der Workshop findet von Donnerstag, den 12. (13:00 Uhr) bis Samstag, den 14. September (15:00 Uhr) an der Fakultät Statistik der Universität Dortmund statt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Hier können Sie das **Programm** des Kurses „Clinical Outcome Research“ herunterladen:

http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Programm_COR_2013.pdf

Weitere **Informationen** beim Forschungskordinator Dr. Becker: cbecker@dgu.de

EXTENDED DEADLINE: 09. August 2013

Anmeldung erfolgt online über:

<http://auf-workshops.dgu.de/formmailer.php>.

Veranstaltungsflyer Workshops 2013:

http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_Workshops_2013_web.pdf

Alle Kurse im Überblick

Workshops 2013
„KLINISCHE FORSCHUNG“

CLINICAL TRIAL DESIGN
Konzeption & Durchführung klinischer Studien
Donnerstag, 28. Februar bis Samstag, 02. März 2013
Kursleitung: Dr. Tom Sicker
Zentrum für Klinische Studien (ZKS), Leipzig

DRITTMITTELEINWERBUNG
Erfolgreich Förderanträge schreiben
Donnerstag, 20. bis Samstag, 22. Juni 2013
Kursleitung: Dr. Wilma Simoleit
Förderungsberatung SIMOLEIT, Bonn

CLINICAL OUTCOME RESEARCH
Von der Datenbank zur Publikation
Donnerstag, 12. bis Samstag, 14. September 2013
Kursleitung: Prof. Dr. Jörg Rahnenführer & JProf. Dr. Uwe Ligges
Fakultät Statistik, Dortmund

SKILLS FOR MEDICAL WRITING
Successful scientific publishing
Freitag, 06. bis Samstag, 07. Dezember 2013
Kursleitung: Dr. Julia Forjanic Klapproth & Dr. Barry Drees
TRILOGY – Writing & Consulting, Frankfurt a.M.

Info & Anmeldung: <http://auf-workshops.dgu.de>

**EXTENDED DEADLINE bis
Freitag, den 09. August 2013**

AuF-Symposium 2013



5. Symposium



Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie

Zellbiologie des Urogenitalsystems Entwicklung, Homöostase, Pathogenese

Gießen 2013
14. bis 16. November

- Andrologie
- Entwicklungsbiologie
- Infektiologie / Immunologie
- Onkologie / Tumorstammzellen
- Unterer Harntrakt



In Kooperation mit
der Arbeitsgemeinschaft Uropathologie
der Deutschen Gesellschaft für Pathologie

<http://auf-symposium.dgu.de>

Das **Vorprogramm** erhalten Sie hier:

<http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/VorProgramm2013.pdf>